



### Charismatische Politik?

„Der Wächterruf“, eine Initiative von Charismatikern, will die deutsche Politik entscheidend beeinflussen:

Bundespräsident Horst Köhler sei ihre Gebeterhörung, behaupten die Charismatiker. Er begleitete „den unumkehrbaren Weg der Globalisierung angstfrei“, und um einen solchen Präsidenten hätten sie gebetet.

Wer ist Horst Köhler?

Der neue Bundespräsident tritt ein für die „Welt-Ethos-Lehre“ des Häretikers Hans Küng, der die Dreieinigkeit GOTTES und die Gottheit JESU CHRISTI leugnet, weshalb ihm die Lehrererlaubnis von der katholischen Kirche entzogen wurde.

Küng will alle Religionen der Welt zusammenführen nach dem Motto: „Kein Friede in der Welt ohne den Frieden unter den Religionen.“ Ein Wahn! GOTT soll Frieden schließen mit den Götzen der antichristlichen Religionen, um damit den Weltfrieden zu garantieren?

Als Direktor des Weltwährungsfonds ließ Köhler die Küngsche Ausstellung „Weltreligionen, Weltfrieden, Weltethos“ in seiner Zentrale in Washington zeigen.

Zusammen mit dem Dalai Lama und anderen „Weltklugen“ ist Küng Mitglied im „Club of Budapest“, der „das Bewußtsein revolutionieren will“ mit rund 50 „weltberühmten Persönlichkeiten, die für ein planetarisches Bewußtsein stehen.“

Vorstandsmitglieder des „Club of Budapest“ treten regelmäßig als Referenten bei Esoterik-Veranstaltungen auf. Sein Präsident Ervin Laszlo verteidigt ein „Psi-Feld“, das von mental begabten Menschen angezapft werden könne.

Am 2. Oktober 2004 nahm Hans Küng in Nürtingen den mit 10.000 Euro dotierten „Ethikpreis“ des Deutschen Druidenordens (DDO) entgegen. Dieser „Orden“ ist in freimaurerischen Großlogen organisiert. Die Laudatio hielt die baden-württembergische Kultusministerin A. Schavan.

Die Regeln des Druidenordens verlangen Toleranz nach dem Vorbild der Druiden, die im keltischen Staatssystem „Förderer der geistigen und kulturellen Entwicklung“ waren. In Deutschland gibt es 58 Druidenlogen. Ihr Erkennungszei-

chen ist ein siebenzackiger Stern. Wesentlichen charismatischen Einfluß auf die Politik will auch die von dem Pfingstler Gerhards Heinzmann gegründete PBC (Partei Bibeltreuer Christen) nehmen. Eine Zusammenarbeit mit katholischen Christen ist der PBC schon deshalb nicht möglich, weil nach der Schrift „Jesus und Maria“ (von G. Heinzmann) alle Katholiken ewig in der Hölle verdammt sein werden und alle Christen verpflichtet werden sollen, für die Weltherrschaft Israels zu kämpfen. Politisches Ziel der PBC ist „Aufbau des Landes Israel und seiner Städte und seiner führenden Stellungen unter den Völkern als Haupt der Nationen“! (PBC-Faltblatt „Holocaust“). Zusammen mit Ludwig Schneider wendet sich Heinzmann gegen „eine hochmütige, arrogante Judenmission, wie sie die Juden seit dem ersten Jahrhundert kennen“. (Schreiben v. 8.5.92 im CM-Archiv). Seit der Zeit JESU, der Apostel und Evangelisten also. Charismatische Politik soll auch von dem „24-Stunden-Gebetshaus“, Stadthagen, gefördert werden. Ein Mitarbeiter des Hauses will „in den 3. Himmel“ versetzt worden sein, wo ihm die versiegelte Akte „Agenda 2010“ überreicht worden sei, mit dem Auftrag, sie dem deutschen Bundeskanzler auf den Schreibtisch zu legen (nach „Charisma“).

Für den falschen Frieden arbeitete auch P. Luciano Guerra, Rektor des Heiligums in Fatima. Er betreibt den Bau eines interreligiösen Zentrums, in dem alle Religionen ihren Kult praktizieren sollen, wie es bereits der Dalai Lama und zum zweiten Mal Hindus auf Einladung von Guerra in der Erscheinungskapelle, Fatima, praktiziert haben. Konsequenterweise erklärt Guerra in einem Schreiben vom 14.9.04 u.a. (CM-Archiv):

„Sie können sich vergewissern, daß sich nichts geändert hat, weder die Theorie noch die Praxis des Heiligums von Fatima bezüglich der Aufnahme unserer Brüder (!) anderer Konfessionen oder anderer Religionen.“

Bevor diese „Tradition“ fortgesetzt wird, ruft die CM noch einmal mit allem Nachdruck dazu auf, den Widerstand gegen das interreligiöse Zentrum durch Sammeln von Unterschriften zu stärken.

Die Listen liegen auch in englischer, französischer, italienischer und niederländischer Übersetzung vor und wurden bisher unterzeichnet von zahlreichen deutschen, österreichischen, schweizerischen, niederländischen, belgischen, italienischen, französischen, bulgarischen Christen und von Mitstreitern aus den USA, Australien, Indien und Südafrika.

Wir bedürfen mutiger Bekenner, Menschen, die die innere Freiheit und Tapferkeit besitzen, sich dem auflösenden Zeitgeist entgegenzustellen.

### Die wahren türkischen Ziele

Die CHRISTLICHE MITTE sagt NEIN zum EU-Beitritt der Türkei. Sie läßt sich nicht beeindrucken durch diplomatische Takiya (Heuchelei) des türkischen Ministerpräsidenten R.T. Erdogan und seiner AKP, der „Partei für Gerechtigkeit und Fortschritt“.

Welcher Fortschritt z. B. sollte hinter der Ablehnung des Gesetzesvorschlags der Frauenorganisation „Women for Women's Human Right“ (Frauen für die Rechte der Frauen) stehen, die Ehrenmorde als vorsätzlichen Mord strafrechtlich zu verfolgen? Ehrenmorde werden nach wie vor in der Türkei an Mädchen und Frauen begangen, die vor der Ehe mißbraucht und vergewaltigt wurden. Nur die Ermordung des Opfers kann nach islamischer Auffassung die Ehre der Familie wiederherstellen.

Keineswegs sind die Mörder von der Abschaffung des Gesetzes betroffen, das mildernde Umstände bei Mord nach Ehebruch zugestanden. Im Gegenteil: Ehrenmörder erhalten in der Türkei nach wie vor Straferlaß, wenn sie sich auf „ungerechtfertigte Anstiftung durch das Opfer“ berufen, d.h. Ehrenmörder fühlen sich angestiftet durch das „Verhalten“ ihrer Schwestern, Töchter, Verwandten oder Bekannten.

Erdogan will den EU-Beitritt vor allem aus wirtschaftlichen Gründen. Die Türkei als islamisches Land soll sich nicht verändern. Im Gegenteil: Im außerwirtschaftlichen Bereich sollen der Islam an Einfluß gewinnen, islamische Gebote gelten: Die Frau soll sich verhüllen – Erdogans Frau zeigt sich nie ohne Kopf-

tuch in der Öffentlichkeit. Heirat, Familienführung, Kindererziehung, das ganze Alltagsleben sind vom Koran vorgeschrieben. Für ein in die EU strebendes islamisches Land lassen sich diese Koran-Vorschriften aber nicht leicht per Gesetz verordnen. Diese Lektion hat Erdogan schnell gelernt, als sich die Strafbarkeit des Ehebruchs nicht durchsetzen ließ.

Also geht Erdogan subtilere Wege: Mit der Entmachtung des Militärs gewinnt der Islam politisch an Einfluß, über das Bildungssystem lassen sich Koran und islamische Gepflogenheiten (wie Ehrenmord z.B.) anerkennen.

Nach der Brüsseler Studie, auf die sich der EU-Erweiterungskommissar G. Verheugen bezog, würde ein Beitritt der Türkei die EU jährlich (!) 27,9 Milliarden Euro kosten. Die Studie bestätigt weiter, daß der größte Teil türkischer Zuwanderer nach Deutschland streben wird. Auch aus diesem Grund sagt die CM „NEIN zum EU-Beitritt der Türkei.“

Verbreiten Sie bitte das CM-Flugblatt mit vielen Argumenten gegen die Aufnahme des islamischen Landes in eine Gemeinschaft, die christlich geprägt ist und zur christlichen Politik zurückfinden muß.

Noch ist Europa nicht verloren!

### Sexual- und Homokunde

Vor 30 Jahren wurde die Sexualkunde als Pflichtfach an den Schulen eingeführt. „Sachlich“ und „naturwissenschaftlich neutral“ sollten die Schüler aufgeklärt werden, um sich „verantwortungsbewußt entscheiden zu können.“ Was ist daraus geworden?

In zahlreichen Fällen Verführung zu sittenlosem Sex, Frühabtreibung und Unglück.

Heute werden Forderungen nach Homokunde in allen Schulen von Politikern aller Parteien erhoben. Ihr Ziel:

Homosexualität soll sich als „natürliche Variante“ der Sexualität, als der Heterosexualität gleichwertig, in das Bewußtsein der Schüler und deutschen „Gesellschaft“ einnisten.

Das gehört zur Strategie der international organisierten Homolobby, die schon jetzt erreicht hat, daß die Mehrheit der Deutschen an die Irrlehre glaubt, homosexuelles Begehren sei angeboren. Zahlreiche Jugendliche sind bereits Opfer dieser Verführung: „Bin ich auch so veranlagt? Ja, ich bin es. Also stehe ich dazu!“

Daß homosexuelles bzw. lesbisches Begehren nicht angeboren

ist, wird durch zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten belegt und durch die Erfahrungen von Seelsorgern und Therapeuten, daß homosexuelle Verirrung heilbar ist.

Aufklärung an den Schulen tut not, Aufklärung über das wahre Wesen der Homosexualität als Neurose, Verführung und Affront gegen das 6. göttliche Gebot: „Du sollst nicht Unkeuschheit treiben!“

Und über die seelischen und körperlichen Gefahren, in Sex-Sucht, psychischen Störungen, AIDS oder Hepatitis C zu enden.

JA zur Aufklärung über Homosexualität, NEIN zur Homokunde an den Schulen.

Verbreiten Sie die kostenlosen Flugblätter der JUNGEN MITTE: „Du sollst nicht Unkeuschheit treiben“ und „Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität.“ Danke! A.M.

### Eine herzliche Bitte

Zur Zeit sind wir finanziell etwas klamm, nicht zuletzt, weil wir unsere Flugblätter gratis abgeben. Dringend müssen sie nachgedruckt werden:

Die Aufklärungen über die Gefahren der Islamisierung Deutschlands, über Abtreibung, Euthanasie, Homosexualität und über esoterische Verirrungen.

Bitte helfen Sie uns! Sie können sich gern mit einem Stichwort auf bestimmte Flugblätter festlegen. Herzlichen Dank! A. Mertensacker  
Zahlreichen dankbaren Menschen konnten die CM-Informationen Orientierung und Lebenshilfe ge-

ben. Zahlreiche ungeborene Menschen konnten mit unserem Flugblatt „Helft mir! Ich möchte leben!“ gerettet werden. Weil Sie bereit waren, mit einer Spende die Verbreitung der Flugblätter zu ermöglichen. Danke!

### HEIMAT-LIED

Die alten Bäume rauschen der Kindheit langes Lied und auf den Wanderer lauschen, der langsam weiterzieht.

Ein Bächlein springt behende, hüpf über Stock und Stein, daß es das Tal doch fände, wo's endlich wär daheim.

Und auch mein Herze rauschet und suchet ohne Ruh, erst wenn es GOTT erlauschet, hat's Heimat immerzu.

### Letzter Aufruf

Bitte senden Sie die Unterschriftenlisten „NEIN zu einem islamischen Deutschland“ bis Ende November an die KURIER-Redaktion, damit sie an die Sicherheitsbehörden weitergeleitet werden können. Wer noch Gelegenheit hat, Unterschriften zu sammeln, bestelle bitte umgehend die Listen bei der KURIER-Redaktion.

Wir fordern von den Sicherheitsbehörden erhöhte Wachsamkeit und Sicherheitsmaßnahmen zu unserem Schutz vor Terror-Anschlägen.

### Verhandlung über Minen

Deutschland ist dabei, wenn Ende November in Nairobi über Minen verhandelt wird. Jahr für Jahr fordern sie 12.000 Opfer.

Dennoch lassen China, Rußland, die USA und Israel weiter zu, daß Zivilisten mit Antipersonen-Minen getötet werden.

Doch auch Deutschland, England, Frankreich und Dänemark sind nicht unschuldig. Seit 5 Jahren lehnen letztere zwar Antipersonen-Minen ab, befürworten aber Antifahrzeug-Minen, die gleichfalls zahlreiche zivile Opfer fordern. Bitte schreiben Sie Herrn Verteidigungsminister Dr. Peter Struck, Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin. bmv.g.bund4000.de

### Wir sind das Volk

Weil 70 bis 80% unserer Gesetze von der EU vorgeschrieben sind, wollen sechs von zehn Deutschen, daß nicht der Bundestag, sondern das Volk über die EU-Verfassung abstimmt. Das Grundgesetz erklärt: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“ (Art 20, Abs 2).

Nehmen Sie bitte die Ausgrenzung der christlichen Wurzeln Europas nicht schweigend hin! Schreiben Sie dem Abgeordneten Ihres Wahlkreises!

### Wie heißt Ihr liebstes Buch?

250.000 Zuschauer hatten sich an der ZDF-Lese-Umfrage „Unsere Besten“ beteiligt. Gefragt war nach den beliebtesten Büchern. Das Ergebnis überrascht: Die Bibel steht auf der Rangliste an zweiter Stelle (nach dem Roman „Der Herr der Ringe“).

„Wenn ich Ihnen 10 Abos für Sozialrentner und Kinderreiche stiftete, komme ich dann in den Himmel?“ fragt ein Leser. Antwort der KURIER-Redaktion: „Wir sind uns nicht ganz sicher. Aber versuchen sollten Sie es auf jeden Fall.“



## Integration gescheitert

Vor 30 Jahren habe ich einen Muslim aus Nord-Afrika geheiratet. Damals begann ein Martyrium mit Namen „Integration“. Um es vorzunehmen, das Martyrium ist beendet, die Integration gescheitert – ich bin geschieden.

Nun ist es nicht so, daß ich es nicht lange genug versucht habe. 25 Jahre dauerte meine Ehe. 2 Kinder habe ich aus dieser „Multi-Kulti-Verbindung“. Meine Ehe ist ein Stück weit gescheitert, weil über all die Jahre unsere Kulturen, unsere Charaktere unvereinbar blieben, weil die Vereinigung – der Zusammenschluß – nie richtig stattgefunden hat, weil in wesentlichen Situationen Toleranz zum hohlen Begriff wurde, und weil die jeweiligen Wurzeln zu tief saßen, um aus zwei ganzen Teilen ein neues Ganzes entstehen zu lassen. Um keinen falschen Eindruck zu erwecken, das Martyrium fand nicht ausschließlich im inneren Kreis dieser Ehe statt, sondern vielmehr habe ich Reaktionen von „außen“ als Martyrium empfunden. Ich weiß, wovon die selbstgefälligen, traumtänzerischen grünen oder sonstwie gefärbten Politiker schwätzen, wenn sie ihre theoretischen Wunschvorstellungen von „Integration ausländischer Mitbürger“ propagieren. Mich packt die kalte Wut, wenn sie ihr Schreibtischgeschwafel in Fernseh-Diskussionen, Zeitungsartikeln oder auf Wahlveranstaltungen von sich geben! Wunschoptimismus fernab jeglicher Realität!

Ich habe 25 Jahre multikulturelles Leben gelebt, der Alltag sieht ganz anders aus! Ich habe schmerzlich erfahren, daß weder die „andere“ Kultur wirklich integrierbar ist, noch daß wir integrationsfähig sind. Selbstkritisch gebe ich gerne zu, daß ich sicherlich aus unzähligen verschiedenen Gründen als „Verlierer“ aus dieser Verbindung gegangen bin. Ich habe zum Beispiel Illusion verloren, und ich habe Menschen verloren, beidem trauere ich nach, weniger den Illusionen – mehr den Menschen. Und nach einem Vierteljahrhundert meines Lebens weiß ich, Integration ist das falsche Wort. Es gibt keine Integration, so wie man den Begriff verwendet, und wofür er stehen soll. Integration ist eine Illusion! Es kann ein Nebeneinander geben und auch ein Miteinander, wenn Konfliktpotential ausgeklammert werden kann, ein Untereinander gibt es jedoch nur zwischen Teilen einer homogenen Masse. Akzeptanz und Toleranz sind Garantien für Nebeneinander und Miteinander, täuschen aber nicht über die trennenden Unterschiede hinweg. Ulla Smal

## Halloween ist heidnisch

Halloween, abgeleitet von „All Hallows Eve“ = Vorabend von Allerheiligen, ist ein heidnisches Fest: An diesem Tag (31. Oktober) feierten die Kelten das Fest ihres Totengottes Samhain, der als Wintergott den Sonnengott Beleus ablöste.

Und an diesem Tag – so glaubten die Kelten – treiben die „Totengeister“ ihr Unwesen zusammen mit Hexen und Kobolden, die durch große Feuer im Freien vertrieben werden sollten. Seit den neunziger Jahren wird dieses heidnische Fest auch in Deutschland vermarktet – als Party-Spaß mit Horror und okkulten Praktiken: Kartenlegen, Tischrücken, Pendeln u.a.. Was als „Gesellschaftsspiel“ angeboten wird, ist oft in Wirklichkeit ein Herbeirufen von Dämonen und deshalb lebensgefährlich. In Satanisten-Kreisen ist Halloween ein „Fest des Todes“. An diesem Tag ereignen sich die meisten okkulten Ritualverbrechen. Der weltweit bekannteste Exorzist Don G. Amorth, der vom Vatikan hauptamtlich beauftragt ist, schreibt in seinem Buch „Neue Berichte eines Exorzisten“: „Wer bei Magiern oder der Magie verfallenen Kartenlegern verkehrt, geht mit diesen Personen eine Bindung ein und durch sie mit dem Teufel. Da gilt ebenso für alle jene, die Zauberei betreiben, an spiritisti-

schen Sitzungen teilnehmen, sich dem Okkultismus hingeben und die ihr Tun und Lassen in unbesonnener Weise vom Pendel oder Horoskop abhängig machen... Man gibt bereits den kleinen Finger, wenn man aus Neugier, aus Leichtsinns handelt.“ Die CHRISTLICHE MITTE ruft alle Eltern und Erzieher auf, Kinder und Jugendliche vor Esoterik-Partys zu warnen. Auch in der CM-Zentrale mehrten sich die Hilferufe dämonisch belasteter Personen, die aus Neugier, Erlebnishunger oder, weil sie Hilfe suchten, von esoterisch-heidnischen „Heilern“ abhängig wurden und Bindungen – bewußt und unbewußt – eingingen, die nur durch Exorzismen gelöst werden können. Bestellen Sie die aufschlußreiche Schrift „Befreit im Namen JESU“, die einen Exorzismus aus dem Jahr 2000 schildert und bei der KURIER-Redaktion für 1,50 Euro (10 Expl. für 7,50 Euro) – auch in Briefmarken – erworben werden kann, als Hörkassette für 5 Euro.

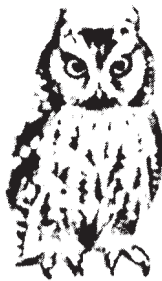
## Mörder bleiben straffrei

In Deutschland wird jedes dritte ungeborene Kind ermordet: Der Körper zerrissen, der Kopf mit einer Zange zerquetscht, mit Gewalt aus dem Mutterleib gesaugt – 1000 hilflose Menschenkindlein pro Tag.



97% der Abtreibungen sind „rechtswidrig“, aber „straffrei“, finanziert von Steuergeldern, weil jede „Mut-

ter“, die ihr Kind umbringen läßt, Anspruch hat auf Übernahme der Kosten durch den Staat. Bei Abtreibungen „handelt es sich um Leistungen, die im gesamtgesellschaftlichen Interesse sind“, so das Bundesgesundheitsministerium wörtlich. Seit 1996 haben die deutschen Bundesländer den Krankenkassen 150 Millionen Euro erstattet. In den letzten 30 Jahren mußten 8 Millionen Kinder sterben. „Was geschieht bei einer Abtreibung?“ ist der Untertitel der Broschüre „Schenk mir das Leben“. Sie sollte bedeutend größere Verbreitung finden, da mit ihrer Hilfe schon zahlreiche Kinder gerettet werden konnten (24 Seiten mit vielen Fotos für 2 Euro).

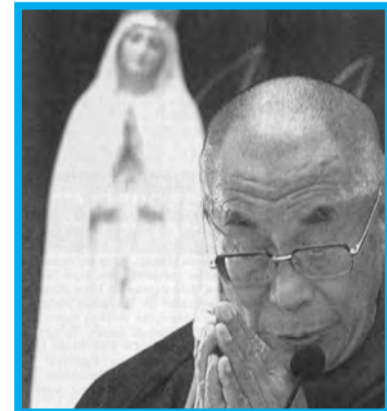


**EULE sieht weit ringsherum ängstliches Duckmäusertum, das, statt Farbe zu bekennen, kaum wagt, Wahrheit zu benennen.**

**Lernen mußten einst die Knappen, ihr Visier ganz hochzuklappen, daß der Gegner sie erkenne offen sie beim Namen nenne.**

**Wer sich klar des Christseins rühmt, zeig das auch ganz unverblümt, zu verstecken Überzeugung, ist der Wahrheit erste Beugung.**

**Große, kleine Diktaturen fürchten stets der Wahrheit Spuren, wer wagt, ganz sie zu entfalten, hilft die Freiheit zu erhalten.**



Der Dalai Lama bei seinem Ritual in Fatima am 27.11.01



Rektor P.L. Guerra erhält am 5.5.04 von den Hindus einen Schal mit Versen aus der Bhagavad-Gita.

## CM-Homepage

Durch einen glücklichen Zufall bin ich auf Eure Homepage gestoßen. Sie ist eine von den informativsten, interessantesten und prägnantesten, die ich kenne. Bei Euren Beiträgen lernt man etwas dazu! GOTTES reichlichen Segen auf Euren Wegen. Weiter so!!! S. Herr, Österreich Die CM finden Sie im Internet unter [www.christliche-mitte.de](http://www.christliche-mitte.de)

## Ein Leserbrief aus Polen

Schon lange plane ich, Ihnen für die Zusendung des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE zu danken. Ihre Artikel und Ausführungen sind klar und bisweilen scharf. Vielleicht nennen manche diese Art von Berichterstattung eine Hetze, aber doch bringen Sie zum Ausdruck, was sonst oft nicht bekanntgemacht wird.

Sind wir Christen nicht in Gefahr, wesentliche Entwicklungen zu verschlafen und als müde, allzu dicke Spießbürger durch die Welt zu troteln? Jeden Tag werde ich an das Versagen derer erinnert, die durch die Kraft des Wortes GOTTES Unheil hätten verhindern können. Der Grund dafür ist, daß ich in einer Gegend lebe, die uns auch heute noch die Schäden des 2. Weltkrieges und die negativen Entwicklungen der kommunistischen Ideologie täglich vor Augen führt. Machen wir uns nichts vor: Das Böse in der Welt schläft nicht. Und wenn wir nicht wachsam und stark durch das Leben schreiten, machen wir uns am wachsenden Unheil schuldig. Pater E. Prawdzyk, Polen

Offener Brief an H.H. Kardinal Giovanni Battista Re, Kongregation für den Kleruss, Piazza Pio XII, 3, I-00193 Rom, Fax 003906 - 6988 - 4845

## Wir fordern die Absetzung von P. L. Guerra, Fatima

Eminenz, ausdrücklich hatte Pater Luciano Guerra, Rektor des Heiligtums von Fatima und verantwortlich für alle Gottesdienste in der Erscheinungskapelle, einer Gruppe Hindus im Mai 2004 erlaubt, ihrer Göttin Devi auf dem Altar der Erscheinungskapelle ein Opfer darzubringen.

Um diesen „Greuel an hl. Stätte“ zu rechtfertigen, schreibt P. Guerra in seiner Erklärung vom 29.6.04 u.a.:

„Wir geben zur Kenntnis, daß die Intention des Friedens universal und dieselbe ist, welche andere nicht-katholische Persönlichkeiten, wie z.B. den Dalai Lama... zum Heiligtum führten... In der Hoffnung, daß wir die Einheit aller Glaubenden (gleichgültig, an wen und was sie glauben?) erkennen, möge uns 'Unsere Liebe Frau von Fatima' stärken im Willen zur Einheit (aller Religionen) und uns befreien von jedem Geist der Zwietracht und Polemik.“

Mit dieser und anderen Erklärungen, vor allem aber als Initiator des interreligiösen Zentrums von Fatima beweist P. Guerra seinen Abfall vom katholischen Glauben, der in JESUS CHRISTUS allein den einzigen Weg zu GOTT erkennt und das erste göttliche Gebot als für alle Zeiten gültig verteidigt.

Die „CHRISTLICHE MITTE INTERNATIONAL“, vertreten durch Christen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, fordert die Absetzung Pater Luciano Guerras als Rektor des Fatima-Heiligtums.

Welchen Frieden hat der Dalai Lama im Jahr 2001 Fatima gebracht? Vom 11. bis 23. Oktober 2002 leitete er in Graz, Österreich, das „Kalachakra Tantra-Ritual“:

Im Kalachakra-Tantra ist die gesamte Lehre des Buddhismus verdichtet. Dieser Text fordert explizit die Vernichtung der Andersgläubigen und die Errichtung der weltweiten Buddhistokratie, damit der Buddhismus als einzige Religion seine Herrschaft über die Welt errichte.

Der Tantra-Text bezeichnet die „Führer des Christentums“ als „dämonische Schlangen“ und droht, mörderische Superwaffen gegen die „Feinde der buddhistischen Lehre“ einzusetzen.

Der Dalai Lama hat das „Kalachakra Tantra-Ritual“ bisher 25mal durchgeführt. Auch in Fatima?

Wie SIC-Television dokumentiert, hat sich P. L. Guerra im Anschluß an das Hindu-Ritual am 5. Mai 2004 in Fatima vom Hindu-„Priester“ einen Schal umlegen lassen, der bedruckt ist mit Versen aus der Bhagavad-Gita.

Dieser altindische Kampf-Hymnus ist eine Verherrlichung des Götzen Krishna, einer Inkarnation Vishnus, Die Bhagavad-Gita = „Des Erhabenen Gesang“ ist ausdrücklich eine Religion, die gelebt sein will: Krishna zieht mit Arjuna in die Schlacht der Kuru- und Pandu-Söhne.

Arjuna zögert, seine Verwandten und Freunde umzubringen. Krishna ermahnt ihn (und gleichzeitig alle Menschen), alle Skrupel fahren zu lassen und seine Pflicht als Krieger mit Gleichmut zu tun. Nur im Krieg könne der Mensch sein Ziel erreichen: Über die Wiederverkörperungen zur Selbsterlösung und Selbstauflösung im unpersönlichen Brahman, dem Ur-Sein, zu gelangen.

**Aufforderung zum Krieg und anti-christliche Irrlehren auf den Schultern des Rektors von Fatima? Welche Ziele verfolgt Pater L. Guerra?**

**Wir fordern seine Absetzung, Eminenz, damit Fatima bleibt, was Fatima ist: ein Ort der Umkehr zu JESUS, dem CHRISTUS.**

Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh

## Verse aus der Bhagavad-Gita:

Arjuna, der Kampfgefährte Krishnas, klagt: „Ich sehe der Verwandten Schar, o Krishna, kampfbereit genant... Lehrer, Väter und Söhne sind's und ebenso Großväter auch; Oheime, Schwäger, Enkel sind's wie auch Verwandte sonst. Diese zu töten, wünsche ich nicht ... Wenn wir den eignen Stamm gefällt, wie könnten je wir glücklich sein?“

Als so von Mitleid übermannt ... Arjuna in Betrübniß sank, sprach Krishna zu ihm dieses Wort:

„Woher kommt dieser Kleinmut dir im Anblick der Gefahr? Unrühmlich und unwürdig ganz des edlen Mannes, o Arjuna!

Verbanne die Unmännlichkeit! ... Die Schwäche, die erbärmlich ist, gib auf. Erhebe dich, du Held ... Gleichwie ein Mann die altgewordenen Kleider ablegt und andere, neue Kleider anlegt, so auch ablegt seine alten Leiber, geht ein der

Geist in immer andre, neue ... Dem Geborenen ist der Tod, dem Toten die Geburt bestimmt ...

Der Mann, der jeden Wunsch aufgab und, nichts verlangend, lebt dahin, der geht zum Seelenfrieden ein. Dies ist der Brahman-Standpunkt, Freund!

Wer ihn erreicht, wird nicht betört. Wer auch im Tod dabei verharrt, der wird in Brahman ganz verwehnt.“

An mich (Krishna) denkend, möge er im Yoga-Zustand dasitzen und mich als den Höchsten betrachten.“

## 10 Jahre vor dem Fernseher?

Höhere Markt-Anteile, wirtschaftlicher Erfolg und Geltungssucht – das sind die Ziele der Fernsehsender – auf Kosten christlicher Werte, die immer mehr mißachtet und mißbraucht werden.

Die Deutschen sitzen täglich durchschnittlich dreieinhalb Stunden vor dem Fernseher, Ältere und Arbeitslose mehr als fünf Stunden (laut Marktforschungs-Institut Media Control). Das sind bei dreieinhalb Stunden zwei Monate im Jahr Non-Stop-Fernsehen und im ganzen Leben zehn Jahre.

Zehn Jahre bereichernde Unterhaltung, lebensnotwendige Informationen, sorgfältig ausgewählte Sendungen oder Banalitäten, Schamlosigkeit bis zu Perversion oder beides? Fast die Hälfte der Zuschauer fühlt sich schuldig – so Forschungs-Ergebnisse. Zu zeitweiligem Fernsehverzicht oder gar Abstinenz aber

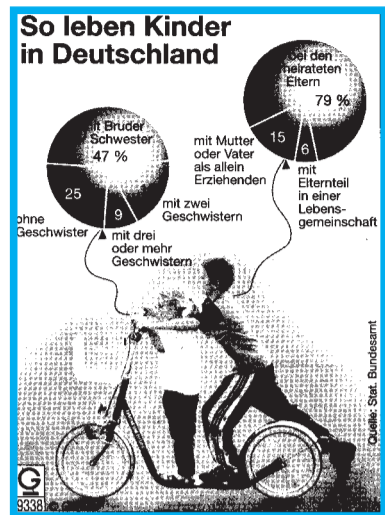
sind sie unfähig. Die Sucht nach der Droge Fernsehen ist stärker.

Eine Unsitte und unverantwortlich gegenüber Besuchern, Kindern, gegenüber sich selbst, vor allem aber gegen GOTT, der einem jeden Menschen eine bestimmte Lebenszeit schenkt, ist die Dauerberieselung durch den nebenbei laufenden Fernseher, mehr oder weniger oberflächlich wahrgenommen bei der Erledigung von Haus- und anderen Arbeiten, unkontrolliert, undiszipliniert, wahllos. Mehr als zehn Jahre des Lebens Non-Stop! Wozu sind wir auf Erden? Um zur ewigen Anschauung GOTTES zu gelangen.



## Geschwister-Position prägt

Das Idealbild der Deutschen ist eine Familie mit zwei Kindern. Erstgeborene haben es zunächst leichter als das zweite Kind: Sie stehen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit ihrer Eltern, vor allem der Mutter.



Mit der Geburt eines Geschwisterchens erleben Erstgeborene plötzlich, daß es nicht mehr allein um sie geht, daß sie die Zuwendung der Eltern teilen müssen. Sind sie unge-

nügend vorbereitet, können sie in der Entwicklung zurückfallen. Sie benehmen sich dann wie Säuglinge, lutschen wieder am Daumen, nässen das Bett und signalisieren damit unbewußt: „Kümmere Dich um mich wie früher, hab mich so lieb wie früher.“

Eltern sollten ihr Kind auf die Geburt des zweiten Kindes vorbereiten, ihm erklären, daß ihm durch ein Geschwisterchen nichts verlorengeht, daß ein Brüderchen oder Schwesterchen eine Bereicherung ist, und daß es immer „die Große“ oder „der Große“ bleiben wird. So fällt es dem Erstgeborenen leichter, bei der Fürsorge um das Geschwisterchen mitzuhelfen, zu teilen, zurückzustecken, zu verzichten und Führungsaufgaben zu übernehmen – eine Prägung für das ganze Leben: Führungspersonen sind häufig Erstgeborene.

## Und der Hunger wird aufhören

Wenn Hunger herrscht, muß Brot her. Bevor ich nun die Zauberlehrlinge gewähren lasse, dem Schöpfer ins Handwerk zu pfuschen, nutze ich lieber die vorhandenen Methoden und Flächen aus und erzeuge Brot! Seien Sie sicher, es kommt genug dabei heraus, daß Hunger schwindet, endlich aufhört.

Das Getreide wird mehr und daher billiger werden. Das Geld soll sich nach dem Brot richten. Nicht umgekehrt!

Ja, aber dann fallen ja die Rohstoffpreise! Das Welthandelssystem ..., die Währungsparitäten...! Aber keiner hungert mehr. Das gerade ist ja Aufgabe der Wirtschaft.

Der Reichtum der Nationen fängt mit gesunden kräftigen Bauernfamilien an. Und mit ihrem Verschwinden hört er auf, weil man die GOTTESGABE nicht mehr annimmt. Das erleben Sie und ich gegenwärtig.

Ja, aber dann werden ja die jetzt Hungernden verwöhnt und lassen sich von uns ernähren! Furchtbar! Das ist wieder mal Unsinn. Erstens ist verwöhnt zu werden besser als verhungern, und zweitens werden

sich in den EU-Ländern sofort Strukturen bilden, die unternehmerisch produzieren und ihre Mitmenschen dazu in Dienst stellen. Dann haben alle zu essen und etwas zu tun. Das haben wir vor 700 Jahren erlebt. Dann muß man diese denkende, planende Minderheit unterrichten, erziehen, zähmen, kultivieren, taufen!

Ja, aber woher sollen wir das denn nehmen!? – Da könnte jeder.... Dann lassen Sie mich mal, ich bin bald 80 Jahre und nicht wirklich Landwirt, eine oder zwei Millionen Hektar in der Ukraine pachten. Dann werden Sie nach zwei Jahren sehen, woher man das nehmen kann.

Aber der Welt-Weizenpreis wird dann sinken! Ach! Das ist aber schade.

Gustav Freiherr von Fürstenberg

## Die beste Medizin

Viele Europäer sind seelisch krank. Technik und Medien suggerieren dem „kleinen Mann“ ein Gefühl der Unterlegenheit und Hilflosigkeit, stellen Psychologen fest. Eigen-Initiative wird gelähmt.

Eine Ausnahme bilden praktizierende Christen. Denn wahrer Glaube durchbricht innerweltliche Grenzen. Der betende Christ starrt nicht auf Prestige- und Machtgehabe, sondern vertraut zuerst darauf, daß alle irdischen Kräfte auch von GOTT abhängig sind.

Christen sind auch deshalb psychisch besser geschützt als andere Zeitgenossen, weil sie gegenüber der zersetzenden Flut negativer Sendungen und Presseberichte eher abschalten. Christen haben ein gesünderes Selbstwertgefühl und weniger Angst.

Wie große Berufs-Versicherungen dokumentieren, sind kranke Gemüter eher arbeitsunfähig. Depressionen, Mangel an Wert-Bestätigung,

haben ihren Grund auch darin, daß der einzelne sich der Übermacht negativer Zeitereignisse nicht mehr zu stellen wagt. Statt orientiert zu werden, fühlt er sich entmutigt. Seelen-Hygiene – durch Bibel und Beichte – gilt der Mehrheit der Bevölkerung als Fremdwort.

Pfr. Winfried Pietrek Die CHRISTLICHE MITTE ruft auf zu mehr Selbst-Hygiene gegenüber den Kehrichthaufen, die von vielen Medien zusammengemauert werden. Wer sich im GOTT-Vertrauen den Herausforderungen des Alltags stellt, geht den ersten entscheidenden Schritt zur Genesung bzw. Vorbeugung. Deshalb schreibt ein Leser: „Der KURIER ist für mich wie eine kräftigende Medizin.“

## Heilung durch Handauflegung?

Herzlichen Dank, daß Sie die Stellungnahme Kardinal Ratzingers zum Umfallen bzw. „Ruhen im Geiste“ bei Handauflegen von charismatischen Priestern bzw. Laien im KURIER veröffentlicht haben.

Ein Mitglied des theologischen Beraterkreises der Römischen Kurie und des Papstes wendet sich ebenso gegen die Handauflegung von Laien zwecks Wunderheilung, weil nach seiner Beobachtung Negatives übertragen werden kann und die Heilungsvollmacht nur sehr vereinzelt bei begnadeten Menschen anzutreffen ist.

Die kroatische Bischofskonferenz übrigens hat das Handauflegen durch Laien verboten. Ich selber habe das Umfallen mas-

senweise beim Handauflegen des Australiers Allan Ames und des indischen Laienpredigers Thomas Paul gesehen.

Oft handelt es sich bei Charismatikern um einen Mißbrauch der sogenannten Charismen, u.a. beim „Zungenbeten“ wie „bala bala bala bi ba ba“ oder die sog. Visionen, worunter Thomas Paul z.B. „fast jeden Gedanken und jede Vorstellung“ versteht. Welch ein Schmarren!

R. Hausner



Unter den zehn Staaten, die Christen am meisten verfolgen, sind sechs islamische. Eines dieser Länder ist die Indien vorgelagerte Inselgruppe der Malediven. Die 270.000 Einwohner der 220 Inseln sind fast alle sunnitische Muslime.

Obwohl diese zu zwei Dritteln von jährlich 500.000 Touristen leben, ist diesen und den Christen unter den 20.000 ausländischen Arbeitern jeglicher Kirchbau und GOTTES-Dienst verboten. Einheimischen, die konvertieren, droht der Verlust der Staatsbürgerschaft. Als Präsident Maumoon Abdul Gaymoon 1978 (!) sein Amt antrat, versprach er eine „offene Regierung“.

Schreiben Sie ihm bitte über den Honorar-Generalkonsul der Malediven Immanuel-Kant-Straße 16, 61350 Bad Homburg, Fax 06 172-85 833.

## Neue Heimat für Kinder

Auf 14 vom Jugendamt zugelassene adoptionswillige deutsche Eltern kommt ein Kind. Deshalb adoptierten 2003 mehr als 1.000 Ehepaare ausländische Kinder, obwohl Formalitäten oft über zwei Jahre dauern:

456 asiatische Kinder, 297 russische, 208 amerikanische und 130 afrikanische Kinder fanden 2003 eine neue Heimat – und oft eine christliche Erziehung in Deutschland.

## CM-Videos als DVD

Die CM-Videos von verschiedenen Einkehrtagen in Marienfried und Aldersbach, von Vorträgen auf Parteitagen und anderen Veranstaltungen und die Kundgebung gegen das Schandstück „Corpus Christi“ sind jetzt auch als DVD zu haben (für 8 €; die Videos für 9 €) bei der KURIER-Redaktion.

## Salami-Taktik

Früher habe ich gedacht, daß der KURIER zu kraß den Islam beurteilt. Inzwischen habe ich aber erkannt, daß ich zu naiv war.

Was in der Geschichte durch Kriege erreicht werden sollte, kommt nun mit Salami-Taktik durch die Hintertür. Und weil das Christentum nicht mehr gelebt wird, ist die Hintertür bereits ein großes Portal. Der KURIER ist für mich die einzige Zeitung, die es wert ist, abonniert zu werden.

B. Ingels



Portrait JESU CHRISTI nach den Angaben Maria Valtortas.

Eine Kopie in DIN-A-4 Größe sendet der Maria-Valtorta-Bund Ihnen gern kostenlos zu. Wenden Sie sich an die Redaktion des KURIER.

## Herzliche Einladung

zu einem Vortrag von Pfr. Winfried Pietrek am 27.11.04 (Samstag) in Hannover, Kanonenwall/Ecke Goethestraße um 18.30 Uhr zum Thema: Okkultismus, Spiritismus, Satanismus.

## Verführung von Kindern

„Als ich heute am Vormittag zu einem kurzen Besuch unsere Stadtkirche betrat, sah ich mit Erstaunen, daß vor der Kommunionbank Tücher und Decken ausgebreitet waren, auf denen sich kleine Kinder nach dem Klang von buddhistischen Klangschalen drehten. Am Schluß der ‚Zeremonie‘ ging eine der Betreuerinnen durch die Reihen und legte jedem Kind die Hand auf den Kopf. Nach einer buddhistischen Verneigung verließen die Kinder die Kirche und machten Platz für eine Gruppe aus einem anderen Kindergarten. Ich bin entsetzt“.

R. Klein



Mit dieser Zeichnung wirbt die DAO-Schule in Göttingen (CNS) um Kleinkinder. Ihr Programm: Taiji Quan und Qi Gong mit Kindern im Kindergartenalter.

„Liebe Kinder“, werben die Kursleiter, „Pan Dao ist ein gemütlicher kleiner Bär aus China, der aber sehr früh in die geheimen Künste seiner Familie eingeweiht wurde. So kennt er viele Geschichten und Übungen, die ihr auch lernen könnt. Dann werdet ihr stark wie ein Tiger, geschmeidig wie eine Katze... Ihr

könnt ausprobieren, euch zu bewegen wie ein Panther, ein Affchen oder wie eine Schlange...“

„Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. Widersteht ihm standhaft im Glauben!“, mahnt die Heilige Schrift (1 Petrus 5,8).

Die CHRISTLICHE MITTE ruft alle Eltern und Erzieher auf, wachsam zu sein gegenüber aller esoterischheidnischen Verführung. Die Hilferufe dämonisch belasteter Menschen mehren sich. Ihr Leidensweg begann nach Handauflegung von Laien, nach „Wellness-Übungen“, nach esoterischen Therapien und Seminaren.

Klären Sie über esoterische Praktiken auf.

Verbreiten Sie das CM-Flugblatt „Glücklich und gesund?“ Sie können es auch in größerer Menge zwecks Verteilung gern kostenlos von der KURIER-Redaktion beziehen.

## Die Macht der Homo-Lobby

Das 21. Jahrhundert wird als „Jahrhundert der Lüge“ in die Geschichte eingehen, als Jahrhundert der Desinformation und Manipulation, der bewußten Irreleitung und Verführung, weit davon entfernt, das 7. Gebot GOTTES zu erfüllen:

„Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider Deinen Nächsten!“ Du sollst nicht lügen!

Lüge ist Täuschung mit der Absicht, einem anderen zu schaden.

Diesen Tatbestand erfüllt die ARD-Sendung vom 22.08.04, die vom SWR gedreht und unter dem Titel „Das Sex-Tabu“ ausgestrahlt wurde. Sie führte einen „Pater“ Udo Ziesel vor bei der Leitung einer liturgischen Feier für Homos in Mannheim.

„Pater“ Udo Ziesel zeigte sich selber an bei der Staatsanwaltschaft Frankenthal. Er habe den Benediktiner nur gespielt und sei schuldig geworden gegen § 132a des STGB, der den „Mißbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen“ (Ziesel trug liturgische Kleidung) mit bis zu einem Jahr Freiheitsentzug bestraft.

In derselben ARD/SWR-Sendung wurde auch das Priesterseminar des damals noch amtierenden St. Pöltener Bischofs Dr. Kurt Krenn verdächtigt. Der CM-KURIER veröffentlichte die Stellungnahme der beiden Leiter des Priesterseminars und die Selbstanklage (Eidesstattliche Erklärung) des Seminaristen Remigius Rabiega, der die Lüge über homosexuelle Verirrung verbreitet hat (KURIER-Ausgabe Nr. 9 und 10. Auf Wunsch senden wir Interessierten diese KURIER-Ausgaben zu).

In einer Presseerklärung vom 14.9.04 stellt MdB Martin Hohmann u. a. fest:

„Fragt man nach überprüfbaren Fakten, dann gibt es einen Semina-

risten, der, nachdem er durch den Bischof selbst angezeigt wurde, wegen Kinderpornobildern auf seinem Computer zu einer Bewährungsstrafe verurteilt wurde. Das ist alles.

Fotos, die die beiden ehemaligen Leiter des Priesterseminars belasten sollten, gelten inzwischen als plumpe Fälschung“. Sie wurden trotzdem in der ARD-Fernsehsendung gezeigt!

„Was mich der Fall Österreich angeht?“, fragt Hohmann weiter: „Seitdem ich selbst erlebt habe, welche verheerende Kampagne ein verfälschtes Zitat auslösen kann, bin ich sensibel, wenn wieder einer entsorgt werden soll, der quer zum Zeitgeist liegt.“ Bischof Krenn wurde „entsorgt“ – verraten, im Stich gelassen. Die CM ist bestürzt.

Auch die CHRISTLICHE MITTE geriet in die Fänge der international organisierten Homo-Lobby, die über das Gericht die Verbreitung des CM-Flugblattes „NEIN zur Homosexualität“ stoppen wollte. Die Staatsanwälte unterlagen. Das CM-Flugblatt darf weiter verbreitet werden. Es mußte in seiner erweiterten Form „Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“ bereits etliche Male nachgedruckt werden.

Wir danken einem jeden, der den Widerstand gegen das Laster und Politikum „Homosexualität“ aufnimmt und die CM-Flugblätter zu finanzieren und verbreiten hilft. Gern senden wir sie Ihnen kostenlos.

## Wunder des Schöpfers

Mehr als 60 000 Graukraniche rasten im Herbst für drei Monate in Mecklenburg-Vorpommern, auf ihrem Weg von Skandinavien nach Südeuropa oder Nordafrika. Auf den Feldern fressen sie sich die Fettpolster an, die sie brauchen, um mit 80 Stundenkilometern Geschwindigkeit Nonstop 2000 km zu fliegen.

Im Flug formieren sie sich wie eine liegende 1, geführt von erfahrenen Männchen, die sich ablösen. Ende Februar ziehen sie zurück zu ihren Brutplätzen im Norden, legen dann aber nur eine kurze Rast an der Ostsee ein.

Schon der Prophet Jeremias beobachtete: „Die Turteltaube, die Schwalbe und der Kranich halten

die Frist ihrer Rückkehr ein.“ Im Frühling beginnen die Kraniche zu tanzen:

Die mächtigen Schwingen ausgebreitet, springen sie in die Höhe, laufen aufgeregt umher und werfen Steine oder Stöckchen in die Luft, bis sich die Paare finden, die ihr Leben lang beisammen bleiben. Wir können nur staunen!



## Sklaverei – einst und jetzt (6)

Mit ihrem Buch „Onkel Toms Hütte“ – über das Sklavenleben des guten schwarzen Onkels Tom – wühlte Harriet Becher-Stowe 1852 Amerika und Europa auf. Vor allem schildert sie erschütternd, wie der „Leibeigene“ brutal zu Tode geprügelt wird. Mag „Onkel Toms Hütte“ sentimental geschrieben sein – ohne das Herz des Menschen zu erreichen, ist kein Befreiungskampf zu gewinnen. Auch nicht im „Jahr der Sklaven-Befreiung 2004“.

Als William Wilberforce und seine Freunde im britischen Unterhaus den Sklavenhandel verbieten wollen, wogen auf beiden Seiten die Gefühle hoch. Die Abgeordneten verbreiten Flugblätter, besuchen die Bischöfe. Quer durch alle Parteien wollen sie die Gewissen wecken. Doch 1797 verlieren sie die Abstimmung mit 70:74, weil 12 Abgeordnete zu einer „Spaß-Gesellschaft“ unterwegs sind.

1804 suchen vier königliche Herzöge den Gesetz-Entwurf durch Rufmord zu Fall zu bringen. Selbst König Georg III. „übersieht“ den Abgeordneten Wilberforce zeitweise beim Jahres-Empfang. Wilberforce spricht von „Bellen der Hofhunde“. Einen Adelstitel lehnt er ab. Der Abgeordnete ist nicht käuflich. Anders Thomas Jefferson, damals dritter US-Präsident (1801/09): Sklaven sollen freigelassen und nach Afrika zurückgebracht werden. Doch den eigenen verschwenderi-

schen Lebensstil finanziert Jefferson durch Hunderte von Sklaven, von denen er nur fünf freilässt, deren Vater er ist. Doppelmoral – wie heute bei denen, welche die Todesstrafe zurecht ablehnen, nur nicht für ungeborene Kinder. Schon damals begehen Gegner vor allem auf wegen der „Einmischung in ihr Privatleben“ – wie heute bei der Debatte über die Abtreibung. Daß die „Leibeigenen“ wegen des Genußlebens ihrer Herren dahinsterven, wird übergangen. Wilberforce in England sieht den inneren Zusammenhang aller Zehn Gebote GOTTES. Deshalb verlangt er auch Achtung des Gewissens. Seine „Haupt-Waffe“ aber ist das Gebet, ohne daß er die politische Arbeit vernachlässigt.

Werden die öffentlichen und stillen Menschenopfer je aufhören? Wenn wir, erschüttert, beten, streiten, argumentieren, verteilen.

Michael Feodor

## Ich war Buddhist

Das wahre Gesicht des Buddhismus erscheint auf den ersten Blick in angenehmer Gestalt, etwa mit seiner Friedfertigkeit oder seinem hervorragenden moralischen Standard. Dann aber entpuppt er sich als ein schleicher Geist, der unmerklich für sich vereinnahmt und in die furchtbare, einsame Leere des Nirwana mitreißen will, in der es keine Beziehungen zu einem persönlichen Gott gibt und in der jegliches Leben fehlt.

Im Buddhismus wird auf die genaue Befolgung der Lehranweisungen großen Wert gelegt. So hatte mir mein erster buddhistischer Lehrer, Lama Zopa, klargemacht, daß jede Handlung und jede Körperhaltung Konsequenzen hätte für das Erreichen oder Nichterreichen der Erleuchtung.

Wenn wir zum Beispiel beim Niederbeugen zu lange auf dem Boden liegenbleiben, dann würde das zur Folge haben, daß wir auch im Staub des Leidens bleiben würden. Wenn wir unsere Finger beim Beten krümmten, könnten wir im nächsten Leben ein Vogel oder ein

Tier mit gekrümmten Krallen werden. So mußten die verschiedenen Übungen und Zeremonien exakt nach Vorschrift ausgeführt werden, sonst würden sie statt positives zwingend negatives Karma schaffen.

Aus diesen Gründen lassen buddhistische Gläubige auch bestimmte Opfergaben lieber durch die Mönche verrichten – denn diese kennen die genauen Vorschriften. Wegen all dieser Zusammenhänge schlummerte in mir eine lähmende Angst, ich könnte etwas Falsches tun.

Aus: Martin Kamphuis, *Ich war Buddhist*, Brunnen-Verlag.

## Ein Leserbrief, gereimt

Seit einigen Monaten lesen wir den KURIER der CM – aufmerksam, weil wir in ihm einen wichtigen Informationsbeitrag sehen in einer Zeit, in der Meinung zunehmend „gemacht“ wird. Anbei ein Leserbrief in Gedichtform zur Diskussion um den EU-Beitritt der Türkei:

Nordirland, Zypern, Kurdistan/ Konflikte geh'n jetzt jeden an./ Schließlich soll auch die Türkei/ noch ins Einheitsallerlei.

Diese Einheit wird nicht halten,/ dennoch bleibt nichts mehr beim alten./ Verarmung, Schrecken, Diktatur –/ Wann erwacht der Bürger nur?

Das Parlament, ein Nick-Verein,/

Den Mächtigen spricht keiner drein./ Die Unbekannten es verwalten,/ im Hintergrund sie Zügel halten.

Wenn gründlich wir erschüttert werden,/ die Mächtigen vergeh'n auf Erden,/ dann kommt die wahre Einheit schon,/ gewirkt durch CHRISTUS auf dem Thron.

Matthias Hartmann

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_  
wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_

geb. \_\_\_\_\_

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.

**KURIER-Redaktion:**  
Adelgunde Mertensacker  
Herausgeberin, ViSdP und Vertrieb  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38  
Werner Handwerk  
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek  
Verleger: CHRISTLICHE MITTE  
E-Mail: info@christliche-mitte.de  
Internet:  
www.christliche-mitte.de  
Druck:  
Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh  
KURIER-Konten: Volksbank Lippstadt  
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500  
Postbank Dortmund  
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461  
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.  
Monats-KURIER 20 € /Jahr ebenso  
Hör-Kassetten oder Ausland-Abo  
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr  
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr  
Für Auslandsüberweisungen:  
Volksbank Lippstadt  
BIC GENODEM 1 LPS  
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00



Auch wir haben gern die CM-Aktion „Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit“ mitgemacht. Dieses Kreuz habe ich angefertigt und in unserem Garten aufgestellt. Jeder Besucher blickt beim Betreten unseres Hofes auf den Gekreuzigten.

D. J. Dorweiler, Filsen

## Bitte Flugblätter bestellen

Wir bitten, die Unterschriften-Listen gegen das interreligiöse Zentrum in Fatima vor Kirchen als Flugblatt zu verteilen.

Die Aktion ist von internationaler Bedeutung und läuft bis zum 25. Dezember 2004. Sie wird bereits von anderen Organisationen, Klostergemeinschaften und Kirchengemeinden unterstützt.

Gern senden wir Ihnen die gewünschte Anzahl Listen gratis zu. Rufen Sie an: Tel: 025 23/83 88, oder schreiben Sie uns. Herzlichen Dank!

## Unsere Geschäftsstellen

**Bundesvorsitzende**  
Adelgunde Mertensacker  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
Tel. (0 25 23) 83 88  
(werktags von 8 bis 11 Uhr  
und von 14 bis 17 Uhr)  
Fax (0 25 23) 61 38

**Bundesversandstelle**  
Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

**Bundesschatzmeister**  
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,  
84384 Wittibreit  
Tel. (0 85 74) 91 98 46, Fax 91 98 51

## Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
Hasenweg 1, 79341 Kenzingen  
Tel. (0 76 44) 82 84, Fax (0 76 44) 91 33 99

**Bayern**  
Seestraße 5, 97529 Sulzheim  
Tel./Fax (0 93 82) 14 85

**Berlin/Brandenburg**  
Walldürmer Weg 15, 13587 Berlin  
Tel./Fax (0 30) 3 35 57 04

**Hamburg**  
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg  
Tel. (0 40) 6 53 21 32

**Hessen**  
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

**Niedersachsen**  
Glückauf 9, 31698 Lindhorst  
Tel. (0 57 25) 88 47

**NRW**  
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

**Rheinland-Pfalz**  
Stromberger Straße 36, 55411 Bingen  
Tel./Fax (0 67 21) 3 68 71

**Saarland**  
Postfach 1709, 66717 Saarlouis  
Tel. (0 68 61) 35 00, Fax 79 37 69

**Sachsen**  
Kamellenweg 4, 01279 Dresden  
Tel. (0 3 51) 8 30 17 09

**Sachsen-Anhalt**  
Kroatienweg 24, 39116 Magdeburg  
Tel. (0 3 91) 6 22 47 33

**Schleswig-Holstein**  
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
Tel. (0 48 41) 10 52

## Verbündete der Loge

Für ihr Ziel einer „Weltregierung“ haben die Freimaurer zahlreiche Verbündete, z.B. die „Bilderberger“. Sie sind benannt nach einem Hotel in den Niederlanden und hatten kürzlich am Lago Maggiore ihr 50. Treffen.

Quer durch viele Nationen und Parteien wurden dort wiederum Pläne für die „neue Weltordnung“ geschmiedet, für den Weg zur Weltregierung.

Auch der deutsche EU-Kommissar Günther Verheugen, Sprachrohr von Rotgrün in Brüssel und mit dem türkischen Ministerpräsidenten Erdogan befreundet, kam zum Treffen der „Bilderberger“.

Verheugens Aufgabe: Eine Strategie zu erarbeiten, mit der die weiterhin nicht informierte Öffentlichkeit auf den EU-Beitritt der Türkei vorbereitet werden soll. Dafür wurde – nach Meinung mancher Publizisten – das türkische Spektakel um die Strafbarkeit eines Ehebruchs inszeniert. Überraschend schnell ließ Erdogan diese Koran-Forderung fallen, die er gerade noch gegen „Einmischung in die inneren Angelegenheiten seines Landes“ verteidigt hatte. Tausende von türkischen Koran-Schulen können ihm da nicht folgen.

Seit fünf Jahren (1999 in Helsinki) ist die Türkei EU-Beitrittskandidat trotz 2 Millionen innerhalb der Türkei vertriebener Kurden. Die Entscheidung war wohl schon geheim abgesprochen. Denn sie soll offiziell angeblich innerhalb von fünf Minu-

ten gefallen sein. Der Status der Türkei als Beitritts-Kandidat kam auch auf Druck der USA zustande. Sie haben Interesse an einer wirtschaftlichen Schwächung der EU-Konkurrenz.

Prinz Bernhard der Niederlande, erster Vorsitzender der Bilderberger, erklärt: „Es ist schwierig, die... Völker umzuerziehen und sie an die Idee zu gewöhnen, ihre Souveränität an übernationale Organisationen abzutreten.“

Direktor David Rockefeller argumentiert: „Was wir brauchen, ist die eine richtig große Krise, und die Nationen werden die 'neue Weltordnung' akzeptieren... Die supranationale Souveränität einer intellektuellen Elite und der Weltbanker ist mit Sicherheit der nationalen Selbstbestimmung vorzuziehen.“ Also Ende der Demokratie mit Hilfe der Bilderberger und Freimaurer? Nach verschiedenen Berichten arbeitet die EU an einem „Toleranz-Gesetz“, das den Missionsbefehl JESU CHRISTI verbieten soll.

Pfr. Winfried Pietrek

## Scharia – das islamische Recht

In den Jahren 2000 bis 2002 haben 12 Bundesstaaten Nord-Nigerias das Scharia-Strafrecht eingeführt, zuerst der Bundesstaat Zamfara. Das Strafbuch Zamfaras orientiert sich an saudischem und sudanesischem Recht und wurde Vorbild für das Scharia-Strafrecht der übrigen Staaten.



Ein Straßenschild informiert Reisende: Willkommen in Zamfara, Heimat von Landwirtschaft und Scharia.

Wörtlich heißt es in der Scharia Zamfaras u.a.:

(131) „Wer die Straftat der Homosexualität begeht, wird bestraft:

a) mit 100 Stockschlägen, wenn unverheiratet, und wird zudem einer Gefängnisstrafe von einem Jahr unterliegen oder

b) falls verheiratet, mit Steinigung zum Tode.

(145) Wer die Straftat des Dieb-

stahls begeht, wird mit der Amputation der rechten Hand vom Handgelenk ab bestraft. Wo der Täter des 2. Diebstahls überführt ist, wird er mit der Amputation des linken Fußes bestraft ...

(149) Wer Alkohol oder irgendein Rauschmittel freiwillig zu sich nimmt, wird bestraft mit 80 Stockschlägen.“

Diese und andere Strafen stehen im Widerspruch zur Verfassung der Bundesrepublik Nigeria aus dem Jahr 1999. Sie garantiert in ihrer Präambel Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit und legt z.B. in Art. 43,1 fest, daß keine Person Folter oder erniedrigender Behandlung ausgesetzt werden darf.

Mehr über die Scharia im kleinen Lexikon „Islam von A-Z“ (70 S. für 2,50 €, auch in Briefmarken).

## Unseriöse Geschäfte

Vitamine kann man täglich über frisches Obst, Gemüse bzw. Säfte zu sich nehmen. Eine ausgewogene Ernährung enthält alle Nährstoffe, die der Körper braucht.

Zusätzliche Vitamine, Mineralstoffe oder Nahrungs-Ergänzungsmittel sind in der Regel überflüssig. Sollten sie in Ausnahmefällen geboten sein, ist der Arzt ein besserer Ratgeber als Geschäftemacher, die keinerlei medizinische Ausbildung vorzuweisen haben.

Quacksalber verschweigen, daß hohe Vitamindosen schädlich sein können, und daß nach neueren Forschungsergebnissen z.B. sekundäre Pflanzenstoffe antioxidative Wirkung haben, die fälschlich Vitaminen zugeschrieben wird.

Wenn Heiler versprechen, den Körper zu „entgiften“, zu „reinigen“ oder „mit der Natur in Einklang zu bringen“, bleiben sie die Erklärung schuldig, wie ein solcher Prozeß ablaufen soll. Sie können auch keine seriösen Studien vorweisen, die ihre Behauptungen überprüft und verifiziert hätten.

Diese „Heiler-Terminologie“ dient lediglich ihrem Schutz, mit den Gesetzen nicht in Konflikt zu kommen.

Zu erkennen, daß man sich geirrt hat, ist nur das Eingeständnis, daß man heute schlauer ist als gestern.  
Johann Kaspar Lavater († 1801)

Lämpel weiß, er ist nicht schwer, jener Weg zum Millionär: Vor die Null, die selbst wir sind, setze GOTT, die Eins, geschwind. Wer den Höchsten so verehrt, findet auch seinen eignen Wert.



## Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Sparkasse Rottal-Inn den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

bei der/dem \_\_\_\_\_

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn